

Württembergischer Fußballverband



**Schiedsrichtergruppe
Böblingen**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Schiedsrichterbestand	7
Spielleitungen	9
Pflichtschulungen	13
Jung-Schiedsrichtergruppe	14
Leistungskader	15
Beobachter / Lehrwart	18
Spielaustausch	19
Neulingswerbung und -kurse	19
Vereine	20
Leistungsprüfung	22
Schiedsrichtertraining	22
Schiedsrichtermannschaft	23
Veranstaltungen / Öffentl.arbeit	23
Ausblick	25
Dank	26

Schiedsrichtergruppe Böblingen

Bericht zur Hauptversammlung am 13. Februar 2009 für die Jahre 2006 - 2009

Einleitung

In den Tagen der Vorbereitung meines Berichtes kehrten die Gedanken zurück an unsere Hauptversammlung im Februar 2006 – und natürlich vor allem an die vergangenen drei Jahre. Dabei kam mir immer wieder ein Leitsatz des Politikers und Gründer der englischen Republik Oliver Cromwell in den Sinn, zumal unser geliebter Fußballsport ja eine Affinität zum Englischen hat, insbesondere das Regelwerk, welches uns Schiedsrichter in besonderem Maße fordert. Zurück zum Zitat:

„Wer aufgehört hat, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein“. Dieser Leitsatz von Oliver Cromwell hat uns in den letzten Jahren begleitet. Ich denke, es war ein guter Begleiter. Er hat uns mahnend wie schützend auf einem guten Weg gehalten. Er beinhaltet - und das mag überraschen - im Kerngedanken zunächst eine konservative Haltung. Denn Voraussetzung des Besserwerdens ist ja eine Prüfung des Bestehenden und Bewahrung des Guten, um dann in die Fragen der Optimierung einzusteigen!

Mit anderen Worten: Jeder ist gefordert, sich und sein Wirken zu reflektieren. Dabei darf auch mit Genugtuung auf Gelungenes geschaut werden. Aber eben hierauf aufbauend bietet uns eine kritische und ehrliche Selbstreflektion die Chance des im Cromwell'schen Sinne „Besserwerdens“.

Dies gilt für alle Mitglieder unserer Gruppe. SchiedsrichterInnen, unseren Schiedsrichterausschuss und mich als Obmann im Besonderen. Und wer sich an neue Lösungen wagt, wird nicht ausschließlich sofort sichtbare Erfolge ernten sondern auch immer wieder Zweifel bekommen. Und sicher auch das eine oder andere Mal erkennen, dass die Änderung keine Verbesserung war. Und auch dieses Erkennen ist ein Teil des „Besserwerdens“ – oder irre ich mich?

Nun – ich will heute nicht zu sehr ins Philosophieren geraten. Aber es ist doch auch immer wieder wichtig, sich grundlegende Gedanken zu machen. Zum „nach Vorne schauen“ gehört auch die Betrachtung und Beurteilung des Gegenwärtigen – und natürlich auch des Blickes in das Vergangene. Und damit bin ich beim Wesensinhalt eines Berichtes. Aber es ist mir bei dieser Gelegenheit wichtig, mit den vorangestellten Sätzen festzuhalten, welcher Gedanke uns auch in den vergangenen drei Jahren geleitet hat – und es auch in der Zukunft tun soll!

In Summa darf ich festhalten, dass mir die Aufgabe als euer Obmann auch in der vergangenen Amtsperiode viel Freude bereitet hat. Dazu trug das Erscheinungsbild unserer Gruppe, welches mir von recht unterschiedlichen Seiten vermittelt wurde, bei. Auch wieder viele Beziehungen und Kontakte mit Einzelnen.

Und auch das Zusammenwirken in unserem Ausschuss, welcher harmonisch agierte und stets in offener Gesprächsatmosphäre beriet. Engagiertes und selbständiges Arbeiten sind hier gefordert und selbstverständliche Eigenschaften. Dabei konnten wir uns stets auf einander verlassen und vertrauensvoll arbeiten. Ein gutes Beraten und Suchen nach Lösungen – und auch deren Finden – war hier eine stetige Motivation.

Nachfolgend die Zusammensetzung unseres Ausschusses mit den wesentlichen Funktionsfeldern:



Kurt-Heinz Kuhbier

**Obmann
Beobachtungswesen
Stellv. Einteiler Aktive**



Thomas Schnauer

**Stellv. Obmann
Förderkader
Veranstaltungen**



Frank Baitinger

**Einteiler Aktive
SR-Zubehör**



Stefan Biehl

**Internet
Schriftführer
Öffentlichkeitsarbeit**



Luciano Ciccone

Einteiler Junioren



Manuel Hellwig

**Regelwerk
Trainingsgruppe
Stellv. Eint. Junioren**



Tobias Reichel

**Jung-SR-Gruppe
Neulingswerbung
Neulingskurse**

Dieser Dank gebührt auch zwei weiteren Mitgliedern unserer Gruppe und quasi kooptierten Ausschussmitgliedern. Christine Beck und Rolf Barth. Christine verwaltet unsere Kameradschaftskasse und achtet darauf, dass wir in regelmäßigen Abständen Feste, Ausflüge und weitere Aktivitäten gestalten können. Rolf koordiniert den gesamten Versand der Glückwunschbriefe zu Geburtstage und bereitet die Ehrungen bei runden Festtagen vor.

Natürlich gab es auch Situationen in unserer Gruppe, die ich durchaus hätte vermissen können. Aber so ist es ja im gesamten Leben. Es gibt nicht nur Höhen sondern auch diverse Varianten von Tiefen. Und nur wer die Schatten gesehen hat, kann das Licht schätzen.

Aber – und dies festzuhalten ist mir wichtig – das Erfreuliche überwog ganz stark und war somit prägend.

Am heutigen Tag will ich unseren Blick auch über das Geschehen unserer Gruppe hinauslenken und einige Gedanken zum gesamten Spielbetrieb entfalten. Grundsätzlich ist zu erkennen, dass die Geschehnisse im gesamten Spielbetrieb keine andere Qualität haben wie die Verhältnisse und Gegebenheiten in der sie tragenden Gesellschaft. „Wie sollte es auch anderes sein?“, sagt am Ende Nathan der Weise in Gottfried Ephraim Lessing's Werk.

Natürlich ist unser Fußballsport ein Abbild der gesamten Gesellschaft. Leider dabei aber auch nicht nur mit Positivem sondern eben auch mit den Schwierigkeiten und Lasten, wie sie im übrigen täglichen Leben zu verzeichnen sind.

Und wie im Alltagsleben sind die Anforderungen an den Einzelnen für ein gutes Zusammenleben gestiegen. Es ist immer wieder – leider in negativem Sinne – beeindruckend, über welche Situationen unsere Sportgerichte zu befinden haben. Dabei sind alle Arten von Teilnehmern zu verzeichnen: Spieler, Trainer, Betreuer und Zuschauer!

Und diesen Aufgaben müssen wir Schiedsrichter im Besonderen versuchen gerecht zu werden. Hierzu gehört eine gute körperliche Verfassung, geistige Frische und eine sichere Regelkenntnis.

Wichtig für eine Veränderung ins Positive ist dabei auch, dass unsportliches Verhalten in all seinen Schattierungen von uns nicht nur erkannt wird sondern auch im Spielberichtsbogen zur Ahnung durch die Sportgerichte wiedergegeben wird. Erst wenn das Verhalten geahndet wird, besteht eine Chance zur Korrektur. Eine präzise Schilderung ohne Wertung, allein auf die sachliche Darstellung beschränkt, erfordert natürlich eine gewisse Sorgfalt und Zeiteinsatz.

Bei all diesen verschiedenen Betrachtungen von Zeiterscheinungen und Herausforderungen bleibt nach wie vor festzuhalten: Unser Hobby bereitet uns noch immer viel Freude. Wie könnte es sonst sein, dass unsere Gruppe quantitativ und qualitativ weiter gewachsen ist. Darauf dürfen wir – bei aller Bescheidenheit – heute erneut gemeinsam stolz sein!

Dieses Niveau zu halten und möglichst auszubauen, ist unser Mandat auch für die nächsten Jahre. Wichtig ist mir die Aussage, dass zu diesem Gelingen die gesamte Gruppe beigetragen hat. Nur auf einer gesunden Basis kann Wachstum in der Breite und in der Spitze entstehen!

Zum besseren Einblick in die letzten Saisons – aber auch für Rückschlüsse für die Zukunft – mögen einige statistische Zahlenwerte helfen.

Im folgenden Text verwende ich der leichteren Lesbarkeit halber die Bezeichnung „Schiedsrichter“, worin ich die weiblichen und männlichen Personen eingebunden weiß.

Schiedsrichterbestand

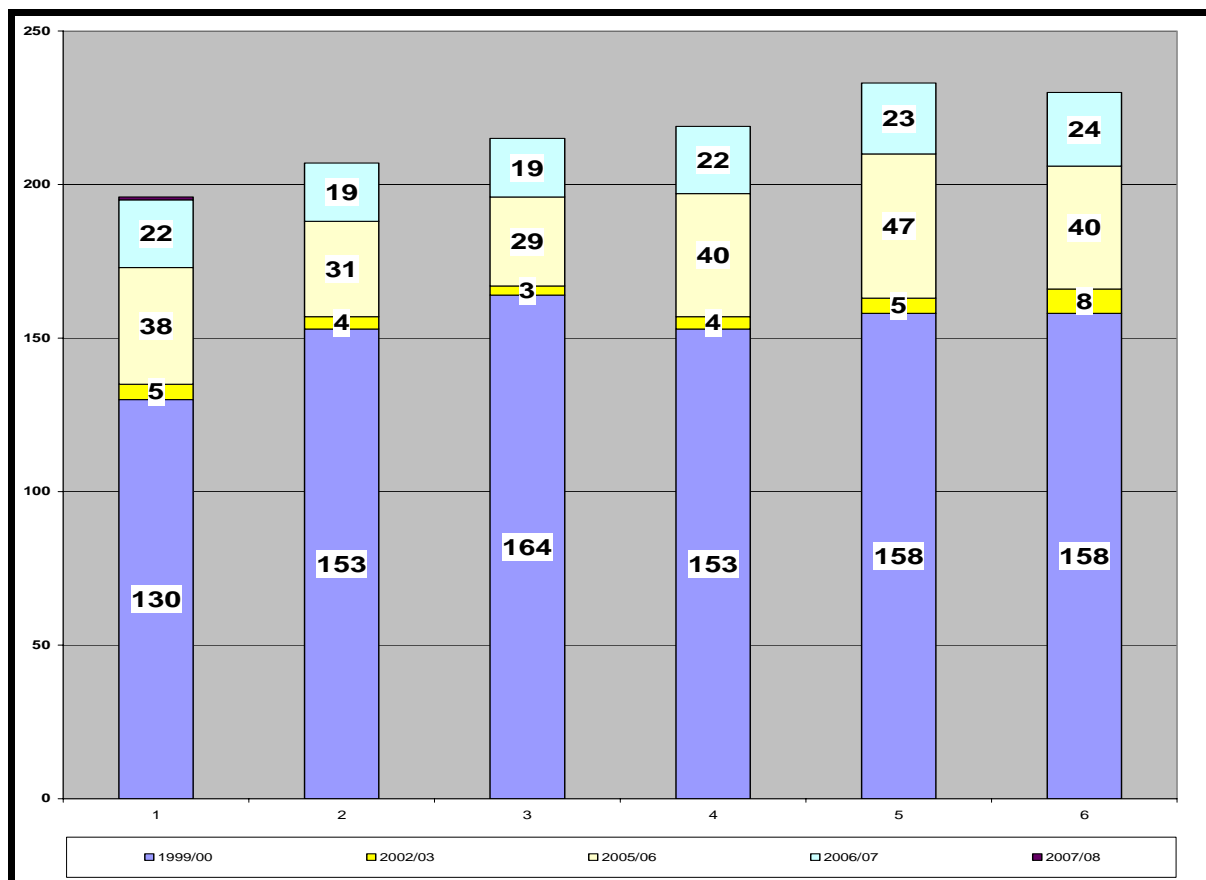
Saison	1999/00	2002/03	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
						Stand 31.12.08
Aktive SR	130	153	164	153	158	158
Frauen SR	5	4	3	4	5	8
Jung-SR	38	31	29	40	47	40
Passive SR	22	18	19	22	23	24
Insgesamt	195	206	215	219	233	230
Anrechenbare SR	116	143	165	169	155	?
	67 %	76%	84 %	86 %	74%	?

Es ist erfreulich, dass unsere Gruppe trotz eines bereits erfreulich hohen Bestands erneut gewachsen ist. Dies ist auch auf eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen zurückzuführen sowie auf die positive und intensive Begleitung durch die lokalen Tageszeitungen. Schade ist, dass – zumindest in der Saison 2007/08 die gute Relation der anrechenbaren Schiedsrichter zum im Spielbetrieb einsetzbaren Kader wieder etwas gesunken ist. Dennoch war unsere Gruppe in den letzten Jahren stets auf einem der vordersten Plätze im Verbandsgebiet, was die Zahl der anrechenbaren Schiedsrichter angeht. In der Saison 2006/07 rangierten wir sogar auf Platz 2 von 41 Gruppen. Vor uns war lediglich noch die sehr große Stuttgarter Bezirksgruppe.

Allerdings bedarf es nach wie vor bei Einigen (glücklicherweise nicht allzu vielen!) der rechtzeitigen Erinnerung zum Schulungsbesuch. Denn am Mangel an Spielen lag es in den ganzen Jahren nicht! War früher das WFV-Programm eine wichtige Unterstützung, so ist heute (trotz einiger noch vorhandener Detailmängel) nun das DFBnet als browsergestützte Anwendung sehr hilfreich. Bei uns vor allem im Bereich der Hotline, da jedes Ausschussmitglied direkt auf den Realbestand Zugriff hat und nicht mehr gesondert nachträgliche Bereinigungen durchzuführen sind.

Die Hotline ist als einziges Medium bei kurzfristigen Rückgaben (also während der Woche vor einem Spiel) anzuwählen. Sie ist unter der Telefonnummer 0700-72447422 erreichbar. Wer sich die Nummernfolge nicht merken kann, kann das Alphabet auf seinem Telefon benutzen und „0700-schiribb“ wählen. Insgesamt hat sich die Hotline sehr bewährt, vor allem stellt sie eine Entlastung für die beiden Haupteinteiler dar. Die Mitglieder des Ausschusses teilen sich diesen Dienst auf, die Einteilung hierzu erfolgt halbjährlich.

Die Entwicklung der Größenordnung und -struktur ist mit folgender Grafik noch anschaulicher:



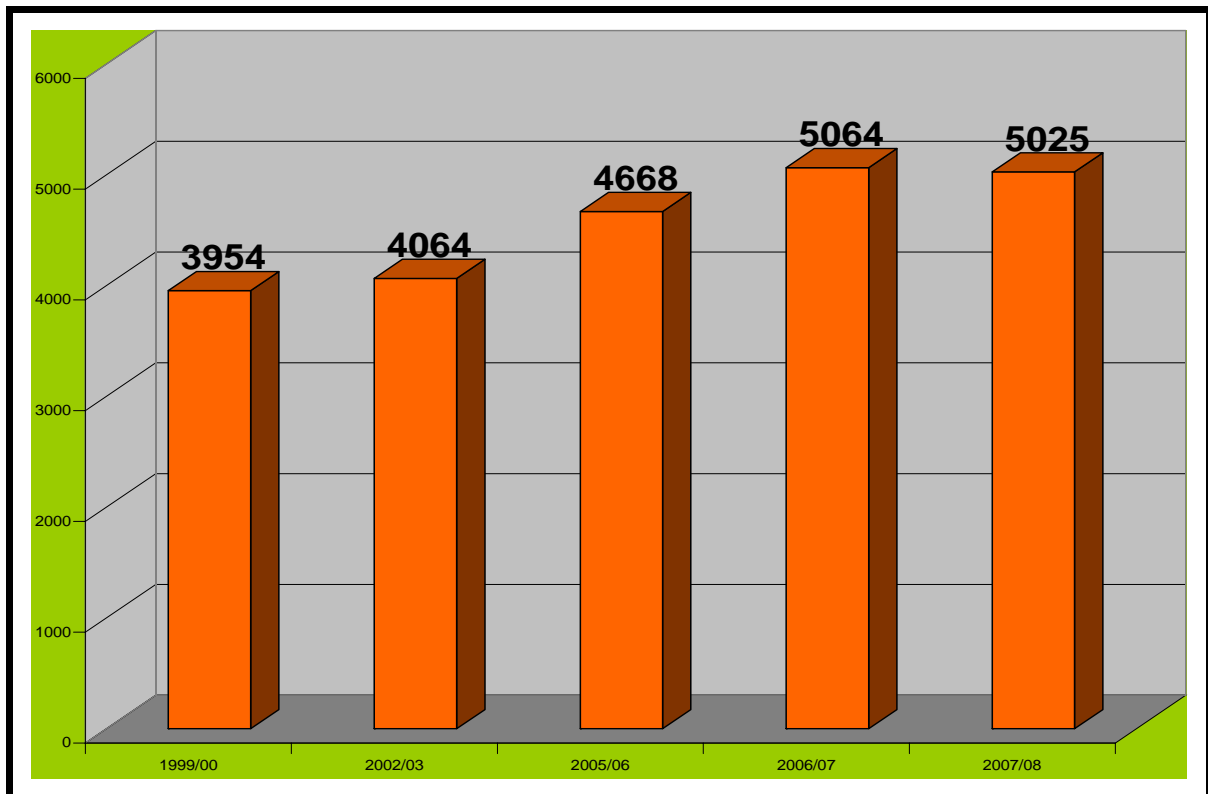
Vor allem in der laufenden Saison hat sich das Kontingent der Schiedsrichterinnen auf nunmehr 8 erhöht. Sportlich wird unsere Gruppe durch Christine Beck auf allerhöchstem Niveau repräsentiert: FIFA-Schiedsrichterin, Frauen-Bundesliga und Herren-Regionalliga. Zudem leitete sie Spiele bis in die Finalrunden bei der Frauen-Weltmeisterschaft 2007 in China und bei der Olympiade 2008 ebenfalls in China!

Erfreulich ist, dass es durch konsequentes Verhalten im Sinne der Schiedsrichtergewinnung und –erhaltung gelungen ist, nicht nur den quantitativen Herausforderungen gerecht zu werden sondern auch das Durchschnittsalter unserer Gruppe zu senken. Ohne

Berücksichtigung der passiven Schiedsrichter betrug es in der Saison 1999/00 noch 47,6 Jahre.

Heute lautet es auf 36,3 Jahre und liegt damit um mehr als 10 Jahre tiefer! Auch zeigt die Alterstruktur keine „Problemzonen“ auf. Dies liegt mit Sicherheit auch darin begründet, dass wir viele Schiedsrichter in unseren Reihen haben, die als Jugendliche gekommen sind und gehalten werden konnten. Ein Abbild zeigt an späterer Stelle auch der Leistungskader.

Spielleitungen



Die Steigerung in der Gesamtspielezahl hat sicherlich verschiedene Ursachen. Zum einen erfolgte im Juniorenbereich eine Neudifferenzierung in den Mannschaftsstärken. Kannten wir früher noch grundsätzlich 11er-Mannschaften, treffen wir heute 7er-, 9er- und 11er-Mannschaften an. Aber auch der (erfreulicherweise) zunehmende Einsatz unseres Leistungskaders im Amateurligabereich bildet sich ab, sind hier doch grundsätzlich Schiedsrichterteams „am Werk“. Welchen Umfang an Spielleitungen die laufende Saison 2008/09 erfordern wird, kann heute nur grob geschätzt werden und hat daher keinen

Eingang in die Tabelle gefunden. Es dürfte aber keine wesentliche Änderung zur Vorsaison eintreten. Traditionell sind wir mit Spielen zur Saisonvorbereitung und nach der Winterpause stark ausgelastet. Darüber hinaus herrscht in unserem Bereich ein reger Turnierspielbetrieb im Sommer, vor allem aber im Winter.

Seit vielen Jahren können wir sämtliche Spiele im Aktiven- und Juniorenbereich besetzen, zu denen wir im Bezirk aufgefordert sind. Lediglich die F-Junioren und Bambini sollen aus Kostengründen durch die Vereine selbst geleitet werden.

Erfreulich ist auch, dass wir die Möglichkeiten der Spieleinteilung im DFBnet via Email-Versand in einem sehr hohen Umfang (93 %) nutzen können. Lediglich 14 sind (noch) nicht auf diesem Weg erreichbar und erhalten ihre Spielaufträge auf dem Postweg per Listeneinteilung. Es werden auf diesem Wege aber nicht nur Spielaufträge erteilt. Es können so auch rasch neueste Information in nachlesbarer Form weitergereicht werden.

Für die Leitung dieser beachtlichen Spielezahl standen uns folgende Kontingente zur Verfügung:

Saison	1999/00	2002/03	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Aktivenspielbetrieb	51	63	56	61	59	67
Juniorenspielbetrieb	122	125	140	136	151	139
Insgesamt	173	188	196	197	210	206
Durchschn. Spiele	23	22	24	26	24	?

Daraus kann man leicht erkennen, dass insgesamt betrachtet der Zuwachs an neuen Schiedsrichtern nicht eine komfortable Situation geschaffen hat (wie man zunächst vermuten könnte) sondern zur Bewältigung des Spielbetriebes nötig war. Aufgrund früherer Daten kann zudem davon ausgegangen werden, dass die Auslastung eines Schiedsrichters im Aktivenbereich etwa doppelt so hoch ist wie im Juniorenbereich (welche oft noch weitere Aufgaben in ihrem Heimverein wahrnehmen, wie z.B. Trainer, Betreuer oder Spielleiter). Und

hierfür muss man Verständnis haben, ich meine sogar Respekt vor diesem zeitlichen Einsatz im Ehrenamt!

Umgekehrt leisten etliche Schiedsrichter deutlich Überdurchschnittliches, wie zum Beispiel den Aufzeichnungen aus der Saison 2007/08 zu entnehmen ist:

Name	Spiele	Name	Spiele
Schreiber, Dennis	87	Cicccone, Luciano	59
Hellwig, Manuel	75	Fleischer, Norbert	58
Rieß, Hans	74	Wagner, Philipp	58
Dürr, Manuel	71	Winkler, Rainer	54
Lalka, Marcel	69	Schöba, Harald	52
Lalka, Ralf	67	Bothner, Bastian	51
Jörg, Michael	63	Hartmann, Kurt	51
Böttcher, Frank	60	Krauß, Mathias	51
Heinemann, Patrick	60	Schnaufer, Thomas	50
Roll, Gerhard	60		

Dafür sei herzlich Dank gesagt! Viele der Genannten waren auch in den Jahren zuvor schon tüchtige Unterstützung der beiden Einteiler – als auch der Hotline!

Seit vielen Jahren sind als Voraussetzung für die Einteilung zu Spielen halbjährlich Personalbogen mit Freiterminkalender von unseren Schiedsrichtern abzugeben. Dadurch haben wir zum einen Gewähr für eine hohe Aktualität der Personaldaten und zum anderen durch die vorgemerkten Freitermine eine im Wesentlichen gut vertretbare Quote zurückgegebener Spiele.

Dies bedeutet bei der Erfassung zwar einen gewissen Zeitaufwand, welcher sich aber später mehr als rentierlich zeigt. Nicht nachweisbar aber vielleicht erklärlich (der Anrufer wird über die Hotlinenummer kostenfrei zu einem Ausschussmitglied weitergeleitet) hat wohl auch das Einrichten der Hotline das Rückgabeverhalten verändert. Zumindest konnte seither eine deutliche und sehr erfreuliche Verbesserung attestiert werden.

Auch mit Unterstützung der Einteilungssoftware werden zunächst immer die Schiedsrichter eingeteilt, die noch am wenigsten Spiele geleitet haben. So ist zunächst eine gleichmäßige Verteilung gewährleistet.

Wie in den beiden Amtsperioden zuvor kann ich feststellen, dass kein einziger Schiedsrichter die Anrechenbarkeit mangels eingeteilter Spiele verfehlt hatte. Das Defizit ist meist auf nicht ausreichenden Besuch der Pflichtschulungen zurückzuführen, aber auch bei ganz Einzelnen auf übermäßigen Rückgaben (trotz Freiterminbogen!) oder auf längerzeitigen Krankheits- bzw. Verletzungsausfall.

Einen besonderen Dank gilt es 38 Schiedsrichtern auszusprechen, die zum „Tausenderclub“ zählen, also mehr als 1000 Spielleitungen geleitet haben. Sie erhielten als äußeres Zeichen der Anerkennung die goldene Pfeife der Schiedsrichtergruppe Böblingen:

Tausender-Club			
Armbruster, Richard	Fritz, Peter	Kohler, Rolf	Schöba, Harald
Barth, Rolf	Gack, Achim	Konrad, Klaus	Sehner, Karl
Beuerle, Heinz	Gantzhorn, Rolf	Lalka, Ralf	Skuballa, Günter
Braitmaier, Ernst	Geltenbort, Gottfried	Lutz, Paul	Sowa, Martin
Braun, Karl	Göhner, Rolf	Müller, Peter	Spis, Anton
Brenner, Kurt	Grumbach, Hermann	Pritsch, Jürgen	Weinhardt, Kurt
Cicccone, Luciano	Heugel, Manfred	Rieß, Hans	Wolf, Klaus
Draeger, Bernd	Hezel, Reinhold	Roll, Gerhard	Wolfer, Robert
Drechsel, Jürgen	Jutz, Heinz	Schlecker, Hans	
Emmert, Friedrich	Kötzle, Manfred	Schnauffer, Thomas	

Von diesen 38 Kameraden sind heute noch 17 „an der Pfeife“ aktiv! Der „Club“ wird Stand 31.12.2008 angeführt von Hans Rieß (3.131 Spiele), Ernst Braitmaier (2.280 Spiele) und Hermann Grumbach (1.975 Spiele). Luciano Cicccone, Jürgen Drechsel, Klaus Konrad, Paul Lutz, Hans Schlecker und Klaus Wolf haben bereits auch mehr als 1.500 Spiele geleitet.

Ich denke, insgesamt wahrlich beeindruckende Leistungen!

Pflichtschulungen

In der zu Ende gehenden Amtsperiode wurden den Schiedsrichtern zwischen acht und neun Pflichtschulungen angeboten. Für die Schichtarbeiter (zahlenmäßig nicht mehr so stark wie früher) wird dabei auf eine wechselnde Kalenderwochenzahl geachtet. Darüber hinaus hat jeder Schiedsrichter die Möglichkeit, Schulungen der Nachbargruppen zu besuchen.

Der gesamte Schulungskalender unseres Verbandes ist auf unserer Internetseite einseh- und abrufbar. So kann – falls der Besuch bei der eigenen Gruppe einmal nicht möglich sein sollte – die Schulung einer anderen Gruppe rechtzeitig geplant werden.

Die Schulungen beginnen pünktlich. Vor dem Referat des Lehrwartes wird nahezu immer ein kurzer Regeltest von jedem Schiedsrichter absolviert. Hier hat unser gruppeninterner „Regelwerkler“ Manuel Hellwig zwei verschiedene Fragebogen mit jeweils drei Fragen vorbereitet, die im Multiple-Choice-Verfahren beantwortet werden. Die Vollständigkeit des Regeltests wird mit der Teilnehmerliste während der Schulung abgeglichen und so auch gewährleistet. Dieser Regeltest spiegelt jedem Teilnehmer dessen persönliche Regelfitness wieder und sensibilisiert für die Notwendigkeit des Besuchs unserer Pflichtschulungen.

Nachdem der Wirt unseres Schulungslokales im Saal des VfL-Restaurants am Glaspalast in Sindelfingen eine Tagungsgebühr von 1 € pro Teilnehmer einführte, nahmen wir das Angebot des Parkrestaurants bei der Stadthalle Sindelfingen an. War bereits im VfL-Restaurant das Schulungslokal nahezu ideal, konnte dies in den neuen Räumen noch gesteigert werden, da wir nun im Konferenzraum Platz nehmen können. Dort verfügen wir über eine 3 x 3 m große Leinwand und eine optimale Belichtungssituation, die vor allem bei den regelmäßigen beamerunterstützten Referaten zur Geltung kommt.

Auch werden die Getränke nur vor Beginn der Schulung verkauft, so dass während der Schulung ein ungestörter Vortrag gewährleistet ist. Leider kam aber in der letzten Saison auch dieser Wirt auf uns wegen Kostenbeteiligung zu. Derzeit sind wir in Gesprächen, dass er diese Kosten angesichts des Getränke- aber auch Speisenumsatzes übernimmt, das wir nach den Schulungen uns noch mit ca. 15 – 30 Personen im Parkrestaurant stärken. Sollte eine Kostenübernahme durch den Wirt scheitern, ist der Verband endgültig einzuschalten. Entsprechend habe ich bereits bei der Obleutetagung informiert.

Sicherlich versuchen wir nach wie vor, ein anderes adäquates Schulungslokal zu finden, das uns kostenfrei zur Verfügung steht. Dies ist aber angesichts der intensiven Bemühungen in den Vorjahren in unserem Wirtschaftsraum nahezu aussichtslos.

Jung-Schiedsrichtergruppe

Neben den Pflichtschulungen können unsere Jung-Schiedsrichter in der Saison noch zwei speziell für sie reservierte Schulungen besuchen und bei denen auf die differenzierten Belange unseres Nachwuchses individuell eingegangen wird. In den vergangenen Saisons war der Schulungsbesuch ansprechend und konnte voll befriedigen.

Allerdings lag dies auch an der intensiven Einladung in den Wochen und Tagen vor den Schulungen. Dies scheint leider unumgänglich zu sein, obwohl die Termine frühzeitig feststehen und auch bekannt gegeben werden.

Darüber hinaus werden die jungen Kameraden gezielt auf verbandsseitige Lehrgänge geschickt. Rechtzeitig vor dem Lehrgang erfolgt ein gruppeninterner Regeltest durch Manuel Hellwig. Die Erfolge bei den Lehrgangsbesuchen haben diese Einrichtung inhaltlich bestätigt.

Um die jungen Kameraden an den Leistungskader heranzuführen, haben wir seit den beiden letzten Saisons einen Förderkader installiert. Hier agiert Thomas Schnauer und führt neben vielen Einzelgesprächen auch Sonderbesprechungen durch. Der Erfolg dieser Aktivität zeichnet sich bereits deutlich ab, konnten wir neben der Qualifizierung für den Aktivenspielbetrieb Einzelne auch bereits dem Leistungskader zuführen.

Die Mitglieder des Förderkaders werden vor allem bei Spielen der A-Junioren-Verbandsstaffel und in der Pforzheimer Kreisliga (SR-Teams) eingesetzt. Und natürlich vor allem in dem regen Freundschaftsspielbetrieb zu Beginn einer Saison und nach der Winterpause, sowohl im „Einzelbetrieb“ als auch in Schiedsrichter-Teams. Ergänzend erfolgen Coaching bei den Turnieren im Feld und in der Halle.

Leistungskader / Schiedsrichter unter Beobachtung

Im Berichtszeitraum amtierten folgende Schiedsrichter in den Amateurklassen oder standen in der Bezirksliga unter Verbandsbeobachtung. Der Übersichtlichkeit halber verzichte ich auf eine Tabellierung in der Kreisliga A, zumal dieser Personenkreis Mitglied des Förderkaders ist.

Saison	Name	Vorname	Spielklasse
2005/06	Beck	Christine	Oberliga
	Fleischer	Norbert	Landesliga
	Hellwig	Manuel	Landesliga
	Keller	Ulrich	Landesliga
	Lalka	Ralf	Landesliga
	Reichel	Tobias	Landesliga
	Zyczkowski	Rafal	Landesliga
	Biehl	Andreas	Bezirksliga
	Dürr	Manuel	Bezirksliga
	Leonhardt	Björn	Bezirksliga
	Schreiber	Dennis	Bezirksliga
Stolz	Sebastian	Bezirksliga	

Saison	Name	Vorname	Spielklasse
2006/07	Beck	Christine	Oberliga
	Reichel	Tobias	Verbandsliga
	Dürr	Manuel	Landesliga
	Fleischer	Norbert	Landesliga
	Hellwig	Manuel	Landesliga
	Keller	Ulrich	Landesliga
	Lalka	Ralf	Landesliga
	Zyczkowski	Rafal	Landesliga
	Biehl	Andreas	Bezirksliga
	Heinemann	Patrick	Bezirksliga
	Runge	Christian	Bezirksliga
	Schreiber	Dennis	Bezirksliga
	Stolz	Sebastian	Bezirksliga

Saison	Name	Vorname	Spielklasse
2007/08	Beck	Christine	Oberliga
	Reichel	Tobias	Oberliga
	Hellwig	Manuel	Verbandsliga
	Dürr	Manuel	Landesliga
	Fleischer	Norbert	Landesliga
	Lalka	Ralf	Landesliga
	Stolz	Sebastian	Landesliga
	Zyckowski	Rafal	Landesliga
	Biehl	Andreas	Bezirksliga
	Heinemann	Patrick	Bezirksliga
	Runge	Christian	Bezirksliga
	Schreiber	Dennis	Bezirksliga

Saison	Name	Vorname	Spielklasse
2008/09	Beck	Christine	Regionalliga
	Reichel	Tobias	Regionalliga
	Hellwig	Manuel	Oberliga
	Dürr	Manuel	Verbandsliga
	Fleischer	Norbert	Landesliga
	Lalka	Ralf	Landesliga
	Stolz	Sebastian	Landesliga
	Zyckowski	Rafal	Landesliga
	Biehl	Andreas	Bezirksliga
	Bothner	Bastian	Bezirksliga
	Krauß	Matthias	Bezirksliga
	Schreiber	Dennis	Bezirksliga
	Wagner	Philipp	Bezirksliga
	Renz	Pamela	Bezirksliga

Neben den vorgenannten Einstufungen ist Christine Beck seit 1999 DFB-Schiedsrichterin in der Frauen-Bundesliga und wurde 2003/04 als FIFA-Schiedsrichterin berufen. Nach der Leitung des Frauen-Pokalendspiels in Berlin im Jahr 2003 wurden ihre Leistungen durch die Berufung als eine von zwölf Schiedsrichterinnen bei der Frauen-Weltmeisterschaft 2007 in China ausdrücklich bestätigt.

Es folgte in 2008 erneut eine internationale Berufung zur Olympiade in China, bei der sie Spiele beim olympischen Turnier der Frauen-Nationalmannschaften leitete. In den Zwischenjahren leitete sie diverse internationale Begegnungen von Nationalmannschaften und Europacupspielen im Frauenbereich. Ihr wurden dabei permanent sehr hohe Leistungen bescheinigt und Anerkennung zu Teil.

Ebenfalls außerhalb obiger Tabellen sind die Spielleitungen in den B-Junioren-Bundesligen von Tobias Reichel in der Saison 2007/08 und Manuel Dürr in der Saison 2008/09 zu dokumentieren. Ergänzend ist zu berichten, dass Manuel Dürr, Manuel Hellwig und Tobias Reichel auch in den Regionalligen und der A-Junioren-Bundesligen als Schiedsrichter-Assistenten zum Einsatz kamen.

Die Zusammensetzung unserer zahlreichen Amateurliga-Teams zeigt ein ausgewogenes Alters- und Leistungsspektrum. Das gemeinsame Streben und Arbeiten über viele Jahre hinweg behielt seine Wirkung. Leistungsbereitschaft, Einsatzwillen und offene Kommunikation innerhalb und außerhalb der Teams sind die Basis für diesen nachhaltigen Erfolg. Die konsequente Einbindung jüngerer Schiedsrichter führte diese jeweils an das erforderliche Niveau heran. Dabei ist das regelmäßige montägliche Training im Böblinger Stadion bzw. während der Winterzeit in der Halle des Albert-Einstein-Gymnasiums Böblingen eine wichtige Institution.

Insgesamt präsentierten sich auch unsere Schiedsrichterkameraden in der Bezirksliga recht gut. In den letzten drei Saisons gelang zwei Kameraden der Aufstieg in die Landesliga, weitere scheiterten teilweise nur knapp.

Leider konnte Ulrich Keller nach ein paar Jahren in der Landesliga aus privaten Gründen das Niveau nicht halten und musste absteigen. Heute sind acht Schiedsrichterteams in den Amateurligen aktiv, was bislang in Quantität und Qualität (Landesliga bis Regionalliga) von unserer Gruppe noch nicht erreicht war und damit einen gruppeninternen Höhepunkt darstellt.

Bei dieser Gelegenheit ist besonders darauf hinzuweisen, dass diese Erfolge in erheblichem Maße auf die Einführung der Landes- und Verbandsliga-Förderkader zurückzuführen sind. Hier erfolgt ein intensives Coaching, teilweise unter Einbindung von Videoaufnahmen des jeweiligen Spiels. Natürlich müssen die einzelnen Kameraden ihre Leistungen immer wieder durch gekonnte Spielleitungen selbst bestätigen. Dennoch haben die Coaching-Gespräche einen erheblichen Anteil an den Leistungssteigerungen.

Beobachter / Lehrwart

Zur Durchführung des gesamten Leistungssystems und anschließender Klassifizierung der Schiedsrichter ist das Beobachtungswesen eine wichtige Stütze. Hier waren für unsere Gruppe folgende Kameraden in unermüdlichem Einsatz:

Saison	Name	Vorname	Spielklasse
2005/06	Emmert	Friedrich	Verbandsliga
	Schnauffer	Thomas	Bezirksliga
2006/07	Schnauffer	Thomas	Bezirksliga
2007/08	Schnauffer	Thomas	Landesliga
	Biehl	Stefan	Bezirksliga
2008/09	Schnauffer	Thomas	Landesliga
	Biehl	Stefan	Bezirksliga

Daneben agierten die Mitglieder des Gruppenausschusses als auch des gesamten Leistungskaders als Beobachter in den Kreisligen sowie bei der Sichtung unseres Förderkaders und Nachwuchs-Schiedsrichter im Juniorenspielbetrieb. Dies hat sich seit vielen Jahren als wichtige Basis für die gesamte Arbeit unserer Gruppe und insbesondere des Aktivenspielbetriebs als auch des Leistungskaders erwiesen. Dabei werden Grundzüge des Coaching zur Optimierung der Spielleitungen angewandt.

Voraussetzung hierfür sind gegenseitiges Vertrauen und offene Annahme von Kritik. Gute Spielleitungen sind im Leistungsbereich selbstverständlich, nur sehr gute oder gar herausragende eröffnen die Perspektive zum Aufstieg in höhere Spielklassen.

Gut war unsere Gruppe wie all den Vorjahren auch beim Besuch von Lehrgängen vertreten – vor allem im Nachwuchsbereich bei Schüler- und Jung-Schiedsrichterkursen, insbesondere bei den Sichtungslahrgängen für die Bezirksauswahlmannschaften an der Sportschule in

Nellingen/Ruit. Diese Intensivlehrgänge mit Übernahme von Spielleitungen und Assistententätigkeit mit eigenem Lehrwart und Beobachter bewirkten beachtliche Leistungssteigerungen.

Nach vielen Jahren ohne eigenen, also gruppeninternen, Lehrwart waren wir dankbar und stolz, mit Ralf Lalka einen kompetenten und überaus fleißigen Kandidaten präsentieren zu können. Nach seiner Anwärterzeit wurde er in den Lehrstab berufen und sehr häufig eingesetzt. Daneben leitete er im letzten Herbst zusammen mit seinem Kollegen aus der Gruppe Calw unseren Neulingskurs mit sehr gutem Erfolg.

Spielaustausch

Wie in all den Vorjahren wurden sämtliche Spiele der Bezirksliga ausgetauscht. In der zu Ende gehenden Amtsperiode konnten entgegen mancher Vorjahre und aufgrund kleinerer Staffeln wieder sämtliche Spiele der Kreisliga A und nahezu alle Spiele der Kreisligen B in Austausch gegeben werden. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargruppen war stets harmonisch und daher auch problemlos.

Wir tauschten in Abstimmung mit den Bezirksvorsitzenden mit den Gruppen Calw, Horb, Freudenstadt, Rottweil, Tuttlingen, Rottweil, Balingen, Hechingen, Tübingen, Esslingen, Reutlingen, Nürtingen, Stuttgart, Leonberg, Ludwigsburg, Vaihingen/Enz und Heilbronn Spiele aus.

Neulingswerbung und -kurse

Von März 2006 bis September 2008 wurden fünf Neulingskurse angeboten und auch durchgeführt, teilweise mit starker zahlenmäßiger Beteiligung. Tobias Reichel übernahm die umfangreiche Koordination und führte die Kurse erfolgreich durch. Dabei konnte die erfolgreiche intensive Zusammenarbeit mit unserer Schwestergruppe Calw fortgesetzt werden, in dem wir im Herbst auf Bezirksebene einen gemeinsamen Kurs anbieten. Dabei konnten wir auf erfahrene Lehrwarte zurückgreifen, deren Leistung immer von den Teilnehmern ausdrücklich gelobt wurde. Erstmals konnten wir im Herbst 2008 diesen

Lehrgang mit den gruppeneigenen Lehrwarten Reiner Bergmann (Calw) und Ralf Lalka (Böblingen) gehalten werden.

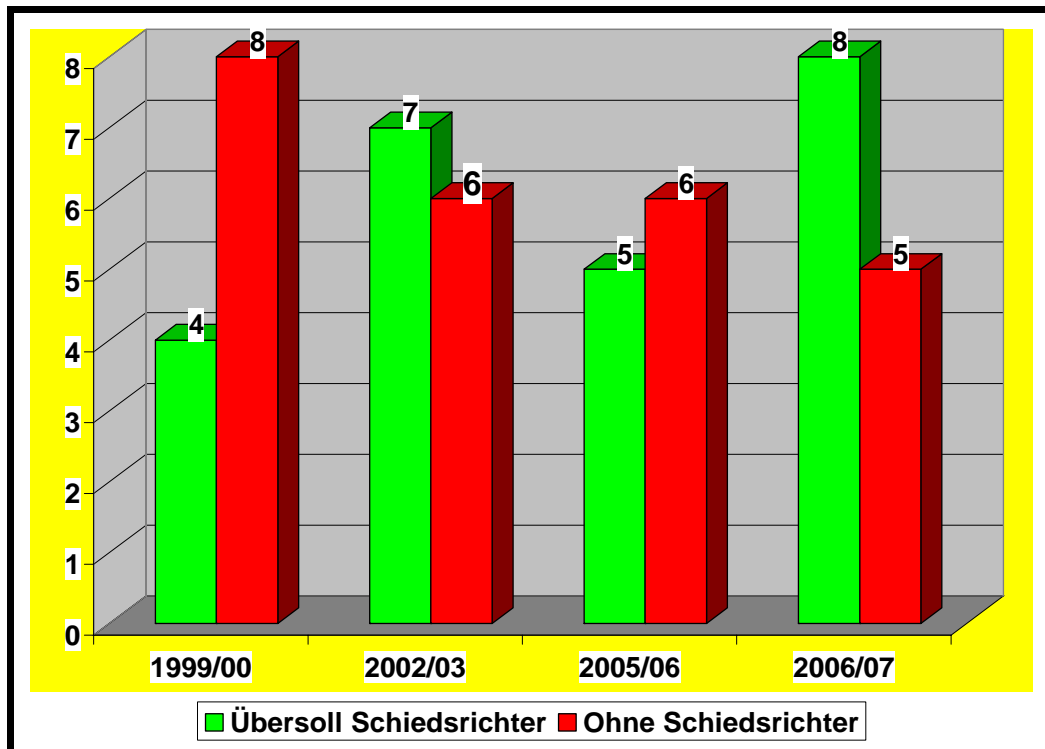
Um einen guten Schulungserfolg zu ermöglichen, ist das Platzkontingent dieser gemeinsamen Lehrgänge auf 30 Plätze beschränkt, wobei jeweils 15 Plätze den Gruppen Böblingen und Calw zugeordnet sind. Bei unterschiedlichem Anmeldeverhalten werden die freien Plätze der anderen Gruppe zur Verfügung gestellt. Nachstehend der Zahlenspiegel:

Zeitraum	Anmeldungen	Prüflinge	Bestanden	SR bis heute
März 2006	14	14	14	5
Oktober 2006	13	13	13	8
März 2007	17	17	17	13
September 2007	14	13	12	10
September 2008	21	19	19	19
Insgesamt	79	76	75	55

Die Neulinge werden bei ihren ersten Spielleitungen – bis auf die Hallenturniere – begleitet. Bei Gesamtbetrachtung der letzten drei Jahre ist die Quote der Austritte mit 27% in den ersten drei Jahren wieder etwas angestiegen, was aber vielleicht ein Ausnahmefall durch den Lehrgang im März 2006 darstellt. Ohne diesen liegt die Quote auf dem gleichen Niveau wie in der letzten Amtsperiode (19 %).

Schiedsrichtergestellung durch die Vereine

Im Berichtszeitraum hat sich der Zahl der positiv oder negativ herausragenden Vereine unterschiedlich entwickelt. Bedauerlicherweise liegen unserem Verband die Daten für die Saison 2007/08 noch nicht vor, so dass das Ergebnis unvollständig ist. Die Menge der Vereine mit Übersoll stabilisierte sich auf dem guten Niveau der Jahre 2003 – 2006 (bis auf das Ausnahmejahr 2004). Bei den Vereinen ohne Schiedsrichter können wir langfristig eine sinkende Tendenz beobachten, wie sich aus nachstehender Grafik ergibt:



Folgende Vereine acht Vereine stellen mehr Schiedsrichter als für die angemeldeten Mannschaften erforderlich ist. Hier sind überwiegend Vereins-Schiedsrichterbeauftragte aktiv: FSV Deufringen (6), TSV Ehningen (6), VfL Oberjettingen (5), TV Darmsheim (2), TSV Dagersheim (1), GSV Maichingen (1), SV Mötzingen (1) und NK Zagreb Sindelfingen (1).

Leider haben fünf Vereine in unserem Bereich keinen einzigen Schiedsrichter in ihren Reihen: SV Affstätt, SV Bondorf, CDE Niederer Wasen (jetzt kein Spielbetrieb mehr), KSC Böblingen und FV Radnik Sindelfingen.

Folgende Vereine waren am stärksten im Rückstand mit der Stellung von Schiedsrichtern (in Klammern die zum Soll fehlenden Schiedsrichter); erfreulicherweise hat sich aber die Zahl der dort fehlenden Schiedsrichter spürbar vermindert:

2005/06	2006/07
VfL Sindelfingen (6)	SV Affstätt (4)
TSV Hildrizhausen (4)	SV Holzgerlingen (4)
TSV Öschelbronn (4)	TSV Öschelbronn (4)

Leistungsprüfungen

Wie in allen früheren Jahren wurde auch in dieser Amtsperiode allen Schiedsrichtern das Ablegen der körperlichen Leistungsprüfung angeboten. Seit der Saison 2001/02 erfolgt auch ein Regeltest. Für unsere Schiedsrichter ist die erfolgreiche Teilnahme Voraussetzung für Spielleitungen ab der Kreisliga C aufwärts.

Schiedsrichtertraining

Allen Schiedsrichtern werden während des ganzen Jahres Trainingsmöglichkeiten geboten. Das Training findet immer montags statt. Während der Sommerzeit stand uns das Stadion in Böblingen zur Verfügung, in der Winterzeit konnten wir uns seit 2001 ununterbrochen in der großen Turnhalle des Albert-Einstein-Gymnasiums in Böblingen fit halten. Es erscheint wichtig, ein kontinuierliches Training anbieten zu können.

Bei jedem Training wird zu Beginn von unserem „Regelwerkler“ Manuel Hellwig ein Regelfragebogen ausgeteilt, einzeln beantwortet und im Plenum abschließend erörtert. Auch diese Maßnahme führt zu einer sicheren und aktuellen Regelkenntnis und dient so auch der ständigen Vorbereitung auf Lehrgänge.

Aber auch der sportliche Erfahrungsaustausch kommt beim Training nicht zu kurz. Es dient zusätzlich der Kameradschaft und bietet neuen Teilnehmern ein gutes Forum zur Integration in unsere Gruppe. Zudem lernt man sich auch für die Aufgabe in einem Schiedsrichterteam besser kennen.

Das Training wird von unserem auch als Trainer ausgebildeten und erfahrenen Schiedsrichterkameraden Ralf Hellwig geleitet, der es seit vielen Jahren abwechslungsreich und individuell gestaltet. Leider hat auch die Stadt Böblingen vor zwei Jahren eine Sportstätten-Nutzungsgebühr eingeführt, so dass die kostenfreie Zeit für uns zu Ende ging. Die Trainingsteilnehmer beteiligten sich pro Abend mit einem Beitrag von 1 € an den Kosten.

Schiedsrichtermannschaft

Unsere Mannschaft rekrutiert sich ausschließlich aus dem Kreis der regelmäßigen Teilnehmer am Schiedsrichtertraining und nimmt regelmäßig an den Turnieren (meist in der Halle) unserer Nachbargruppen teil. Dennoch steht nicht der Erfolg sondern die Pflege der Kameradschaft und Begegnung mit Schiedsrichtern anderer Bezirke im Vordergrund. Seit den letzten Jahren gestaltete sich die Koordination der Mannschaft wesentlich leichter. Grund war neben der geforderten hohen Disziplin (sie sind Repräsentanten unserer Gruppe) sicherlich auch die gewachsene Zahl an Schiedsrichtern und Trainingsteilnehmern. Manuel Hellwig als Verantwortlichem kann hier eine gute Performance bescheinigt werden.

Erfreulicherweise konnte unsere Mannschaft stets mit befriedigendem oder gar gutem Erfolg abschließen. Beim letzten Turnier Ende Januar 2008 der SRG Ludwigsburg in Pleidelsheim konnte sie sich sogar als Finalteilnehmer durchsetzen und gewann das Turnier. Sicherlich für die Teilnehmer eine weitere Motivation.

Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Jahresfeste (meist in der Grafenberghalle in Herrenberg-Kayh) haben nach wie vor traditionellen Charakter und finden stets in großem Rahmen statt. Auch bei den letzten Veranstaltungen waren jeweils deutlich mehr als 200 Personen anwesend, darunter auch als Gäste die Mitglieder des Bezirksvorstandes und Vertreter des Verbands-Schiedsrichterausschusses sowie der Schiedsrichtergruppen, mit denen wir einen Spelaustausch durchführen. Eine festliche Gestaltung mit abwechslungsreichem Unterhaltungsprogramm trägt stets zum vollen Gelingen bei.

In den letzten Jahren führten uns verschiedene Ausflüge an interessante Ziele. Teilweise waren wir mit Mitgliedern der ganzen Gruppe unterwegs, teilweise war das Angebot speziell an unsere älteren und häufig schon passiven Schiedsrichter gerichtet. Thomas Schnauer übernahm jeweils die Organisation und durfte viel Lob ernten.

Neben den verbandsseitigen Ehrungen haben wir ein gruppeninternes Ehrungssystem. Damit wird zum einen für 5-, 10- und 15-jährige Gruppenzugehörigkeit Anerkennung

ausgesprochen und eine attraktive Ehrennadel überreicht, zum anderen Schiedsrichter für 500 Spiele und ein Mehrfaches hiervon gewürdigt. Letztere Ehrungen werden mit Kristallpokal für 500 Spiele, Goldener Pfeife für 1000 Spiele und individuelle Geschenke für 1500 und mehr Spiele beim Jahresfest vorgenommen.

Daneben werden diese Schiedsrichter auch bei Punktspielen oder Turnieren ihrer Heimatvereine in der Öffentlichkeit geehrt. Die örtlichen Tageszeitungen begleiten die Ehrungen stets aufmerksam und gerne mit Text- und Bildbeiträgen und tragen so auch zu einem positiven Erscheinungsbild unserer Gruppe bei. Wir erfahren dies sehr häufig durch Rückmeldungen der Öffentlichkeit und der Vereine.

Nach den Pflichtschulungen ist es Tradition, noch im Restaurant gemütlich zusammen zu sitzen und sich auszutauschen, meist nimmt sich auch der jeweilige Lehrwart noch vor seiner Heimreise dazu Zeit und ist unser Gast. So gibt es Gelegenheit, speziell nachzufassen und zu fachsimpeln. In den letzten Jahren nahmen im Schnitt gut 20 Schiedsrichter diese Möglichkeit wahr.

Unsere Gruppenzeitschrift „Blickpunkt“ berichtet zweimal jährlich aus dem Gruppengeschehen und informiert über interessante Neuigkeiten im Schiedsrichterwesen. Dabei ist auch Raum für Berichte einzelner Schiedsrichter über persönliche Erlebnisse. Allen hieran Beteiligten herzlichen Dank, ist doch die Erstellung oft sehr zeitintensiv.

Einmal im Jahr findet mit den örtlichen Tageszeitungen eine Pressekonferenz statt, welche gerne angenommen wird, zumal auch immer hier der Leistungskader unserer Gruppe vorgestellt wird. Eingeleitet wird die Pressekonferenz mit einem Gruppenfoto, Informationen des Obmanns aus dem DFB und WFV schließen sich an und werden mit einem Blick in den Bezirk und unsere Gruppe zu einer offenen Frage- und Antwortrunde übergeleitet. Eine stets positive und freundliche Berichterstattung rundet den Erfolg ab. Die Dauer zwischen einer und eineinhalb Stunden spiegeln das gegenseitige Interesse wieder. Dieser öffentlichen Pressekonferenz schließt sich eine interne Besprechung unseres Leistungskaders statt, welche jeweils mit einem gemeinsamen Abendessen und regem Gedankenaustausch endet.

Seit dem Jahr 2000 sind wir mit einer eigenen Homepage im Internet vertreten. Dort sind alle wichtigen Informationen gespeichert und viel Interessantes über unsere Gruppe enthalten. Die Seiten haben einen sehr regen Zuspruch. Vor kurzem konnte der 34.000ste Besucher vermerkt werden.

Ausblick

Rückblickend darf ich feststellen, dass wir uns insgesamt auf einem beachtlichen Niveau bewegen und es in den letzten Jahren nicht nur halten sondern sogar noch ausbauen konnten. Die Grundlage hierzu lag in der gesamten Gruppe und natürlich auch einigen besonders fleißigen Mitgliedern. Fleiß und Mitarbeit vieler ist bei diesen umfangreichen Aktivitäten unumgänglich.

Im Sinne meines heutigen Leitsatzes „Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“ Wollen wir alles im Blickfeld behalten, pflegen und ausbauen. Dazu sind Lob, Anregungen oder auch Kritik aus der Gruppe und dem Verband hilfreich und werden gerne entgegengenommen. Die Erfahrungen in den vergangenen Jahren geben uns hierzu ausreichend Motivation.

Dank

Ein erfolgreicher Spielbetrieb ist ohne harmonisches Mitwirken aller Beteiligten nicht denkbar. So möchte ich in verschiedene Richtungen meinen Dank aussprechen:

- dem Bezirksvorstand, insbesondere seinem Vorsitzenden Richard Armbruster für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit und freundliche Unterstützung,
- den Vereinen für das stets harmonische Verhältnis und gute, offene Kommunikation sowie die wirklich frühzeitige Terminierung bei der Planung von Vorbereitungsspielen und Turnieren,
- den Beobachtern unserer Gruppe – aber auch der anderen Gruppen in unserem Verbandsgebiet für ihren Einsatz im Sinne der Leistungsverbesserung aller Schiedsrichter,
- den Mitgliedern des Verbands-Schiedsrichterausschusses, insbesondere seinem Vorsitzenden Helmut Geyer, für ihren hohen persönlichen und zeitlichen Einsatz für unsere gemeinsame Sache,
- den Lehrwarten für ihren of zeitintensiven Einsatz für Aus- und Fortbildung

- der Abteilung Spielbetrieb und Schiedsrichterwesen in der Geschäftsstelle unseres Verbandes für die angenehme und kompetente Zusammenarbeit,
- den Mitgliedern unseres Gruppenausschusses für ihr unermüdliches Mitwirken und Begleitung bei der Erfüllung meiner Aufgaben,
- ganz besonders aber euch, den Schiedsrichtern unserer Gruppe für euer Engagement und das stets konstruktive Mitdenken und Mitwirken.

Sindelfingen, im Januar 2009

Kurt-Heinz Kuhbier
Obmann
Schiedsrichtergruppe Böblingen